

Offensive und Konzentration

Zum ersten Meisterschaftsspiel der Rückrunde startete der EHC Chur mit einem Kantersieg über den EHC Weinfelden. Mit einer offensiven Grundeinstellung und mit voller Konzentration gelang den Churern ein auch in diesem Ausmass verdienter Sieg. Den Ausschlag gab vor allem die Hintermannschaft mitsamt Hüter die gegenüber der Thurgauer Verteidigung ein ganz deutliches Plus aufwies, enger deckte, härter an den Mann ging und mehr Druck auf dem Stock hatte.

EHC Chur: Gisler; Bossi, Billeter; Koch, Ettisberger; U. Castellazzi, Turnell; Riederer; Müller; R. Castellazzi; Kalser, Hartmann, Morandi; Camenisch, Moham H. P., Moham R.

EHC Weinfelden: Rauber; Progin, Sturzenegger; Erni, Lohrer; Studer, Knöpfli, Furrer; Villiger E., Traxler, Herzog; Vögeli, Villiger B., Kuster.

Tore: 11. Studer 0:1, 16. Castellazzi R. (Billeter) 1:1, 21. Riederer (Müller) 2:1, 34. Billeter 3:1, 37. Morandi (Möhr) 4:1, 41. Bossi (Müller/Castellazzi R.) 5:1, 43. Morandi (Möhr) 6:1, 44. Moham H. P. (Turnell) 7:1, 50. Hartmann (Möhr) 8:1, 57. Morandi (Möhr) 9:1, 60. Castellazzi R. (Müller/Bossi) 10:1.

Strafen: Chur 8 Minuten; Weinfelden 10 Minuten.

Bemerkungen: Freundlicherweise stellte sich Toni Wagner für dieses Meisterschaftsspiel als Coach wieder zur Verfügung. Bei Weinfelden fehlte Standard-Torhüter Sturzenegger (verletzt).

H. To. - Ein Start ohne Wenn und Aber! Der EHC Chur besiegte in ausgezeichneter Manier den EHC Weinfelden, der nur in der Anfangsphase einigermassen mithalten konnte und nach dem zweiten Drittel völlig zusammenbrach. Gleich zu Beginn der Partie forcierten die Churer das Tem-

geber das Spielgeschehen und die sporadischen Gegenstösse der Gäste waren eine sichere Beute der einheimischen Hintermannschaft. Trotzdem mussten sie das sicher verdiente Ehrentor entgegennehmen. Das Team aus Grüşch, welche als seine Trümpfe einen nie erlahmenden Kampfgeist aufweist, hat spielerisch etwas enttäuscht. So wurde wie eine Woche zuvor in Chur ein Kantonsrivalenderby eindeutig entschieden. Der Sieg von St. Moritz bedeutet nun den 5. en suite, so dass die gegenüber letztes Jahr wesentlich verbesserten Engadiner weiterhin in der Kopfgruppe mitemischen

po und suchten eine frühe Entscheidung. Doch in der 11. Minute gingen die Thurgauer überraschend durch Studer in Führung. Zuvor hatte R. Moham eine grosse Chance, Chur in Führung zu bringen, er verfehlte das Tor jedoch ganz knapp. In der 13. Minute wurde eine Strafe gegen Weinfelden angezeigt, worauf Torhüter Gisler sein Gehäuse verliess und durch einen sechsten Feldspieler ersetzt wurde, dies brachte aber keinen Torerfolg. Doch drei Minuten später konnte R. Castellazzi auf Zuspiel von Billeter den gegnerischen Torhüter zum erstenmal schlagen.

Kurz zu Beginn des zweiten Drittels brachte Riederer auf Pass von Müller die Churer in Führung. Durch die weiteren Tore von Billeter in der 34. und Morandi auf Zuspiel von Möhr in der 57. Minute, war die Entscheidung um den Sieg bereits gefallen. Chur schaltete und waltete nach Belieben und bot einige schöne Spielzüge. Die Spieler von Weinfelden waren sichtlich demoralisiert, den sie gelangten nur noch vereinzelt in das Verteidigungsdrittel der Churer, blieben jedoch mit ihren Gegenangriffen nicht ungefährlich. So vergaben in der 32. Minute Villiger und Kuster zwei ausgezeichnete Chancen.

Im letzten Drittel gelang nun Chur alles, sie spielten sich in einen wahren Rausch. Die Thurgauer gerieten nun völlig aus dem Tritt und Torhüter Rauber, nun ebenfalls unsicher geworden, musste einen Treffer nach dem andern einstecken. Es begann in der 41. Minute, als Verteidiger Bossi mit einem harten Hinterhaltsschuss Torhüter Rauber bezwang. Nur eine Minute später war es der beste Spieler von Chur, Marco Morandi, welcher mit einem haltbaren Schuss von der roten Linie den Gäste-Torhüter überraschte. Und kurz nach dem Anspiel leuchtete die Lampe schon wieder auf, ein Zuspiel von Verteidiger Turnell verwertete H. P. Moham zum 7:1. Nun wollten die Spieler sichtlich das Mass voll haben und auch das Publi-

Kantersieg in Chur und St. Moritz

pvc. - Im Bündner Derby in St. Moritz revanchierten sich die Engadiner für die Vorrundenniederlage gegen Grüşch mit einem 9:1-Sieg; womit die St. Moritzer ihren vierten Tabellenrang festigten. In Chur hatte Weinfelden gegen die Einheimischen nichts auszurichten, Chur siegte hoch mit 10:1 und trat den zweitletzten Tabellenplatz dank des besseren Torverhältnisses an Grüşch ab.

Gruppe 1: Illnau/Effretikon — Schaffhausen 4:8, Chur — Weinfelden 10:1, St. Moritz — Grüşch 9:1, Wetzikon — Frauenfeld 7:3, Winterthur — Rapperswil 3:4.

1. Wetzikon	10	7	1	2	35:16	15
2. Schaffhausen	9	6	1	2	41:25	13
3. Rapperswil	9	6	0	3	41:24	12
4. St. Moritz	9	6	0	3	49:34	12
5. Winterthur	9	4	1	4	40:35	9
6. Weinfelden	10	4	1	5	20:40	9
7. Illnau	10	3	2	5	30:35	8
8. Chur	10	3	1	6	41:36	7
9. Grüşch	10	3	1	6	32:48	7
10. Frauenfeld	10	2	0	8	21:57	4

kum wollte noch mehr Tore sehen. Sie bekamen sie auch zu sehen, denn in den letzten zehn Minuten schossen Hartmann, Morandi und wenige Sekunden vor Schluss des Spiels R. Castellazzi zum hohen, aber nicht unverdienten Sieg ein. Coach Wagner operierte mit drei Verteidigungspaares sowie mit drei Sturmlinien, wobei das Trio Kalser / Hartmann / Morandi am besten zu gefallen wusste. Aber auch die beiden anderen Sturmformationen, Riederer / Müller / R. Castellazzi mit 3 Toren und Camenisch / Moham H. P. / Moham R. mit einem Tor, waren an diesem Sieg massgeblich beteiligt. Auch die Hintermannschaft samt Torhüter Gisler boten eine gute Partie. Die nur spärlich aufmarschierten Zuschauer kamen in den Genuss eines Torfestivals. Mit den Leistungen der Churer darf man sicher zufrieden sein und der Vormarsch in der Rangliste hat nun begonnen. Sollten die Churer auch in den nächsten Meisterschaftsspielen der Rückrunde mit solchen Leistungen aufwarten, so wird man vielleicht noch einige Ueberraschungen erleben. Sie haben schon beim 7:1-Sieg gegen Grüşch und in diesem Spiel wieder gezeigt, dass sie Eishockey spielen können.